

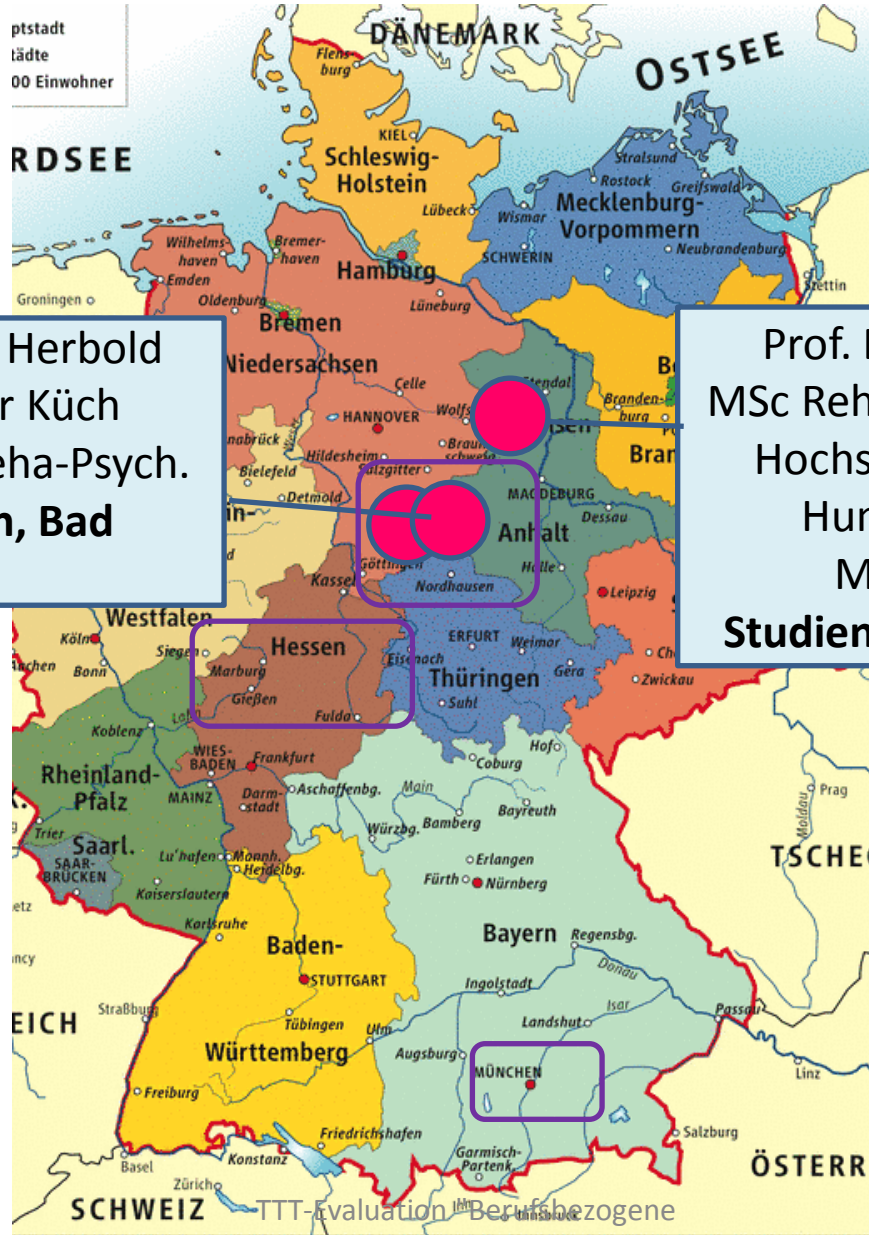
# **Evaluation des TTT-Seminars „Psychologische Interventionen mit Berufsbezug / MBOR“ – Eine Teilnehmerbefragung**

**Küch D., Zachow J., Herbold D., Franke G.H.**

**Dr. Dieter Küch**  
Leitender Psychologe der Paracelsus-Klinik an der Gande  
**Bad Gandersheim**

# TTT-Evaluation

## „Berufsbezogene Interventionen“



Chefärztin Dr. Désirée Herbold  
Ltd. Psych. Dr. Dieter Küch  
Joanna Zachow, MSc Reha-Psych.  
**Paracelsus-Kliniken, Bad  
Gandersheim**

Prof. Dr. Gabi Helga Franke,  
MSc Reha-Psych. Joanna Zachow  
Hochschule für angewandte  
Humanwissenschaften,  
Magdeburg-Stendal  
**Studiengang Reha-Psychologie**

TTTs im Paracelsus  
Gesundheitszentrum,  
Bad Gandersheim

TTTs Klinik Werra,  
Bad Sooden-  
Allendorf

TTT als Inhouse –  
Schulung in der Klinik  
Reinhardshöhe, Bad  
Wildungen

TTTs München,  
Schwabinger Reha-  
Sport

# Hintergrund & Ziel

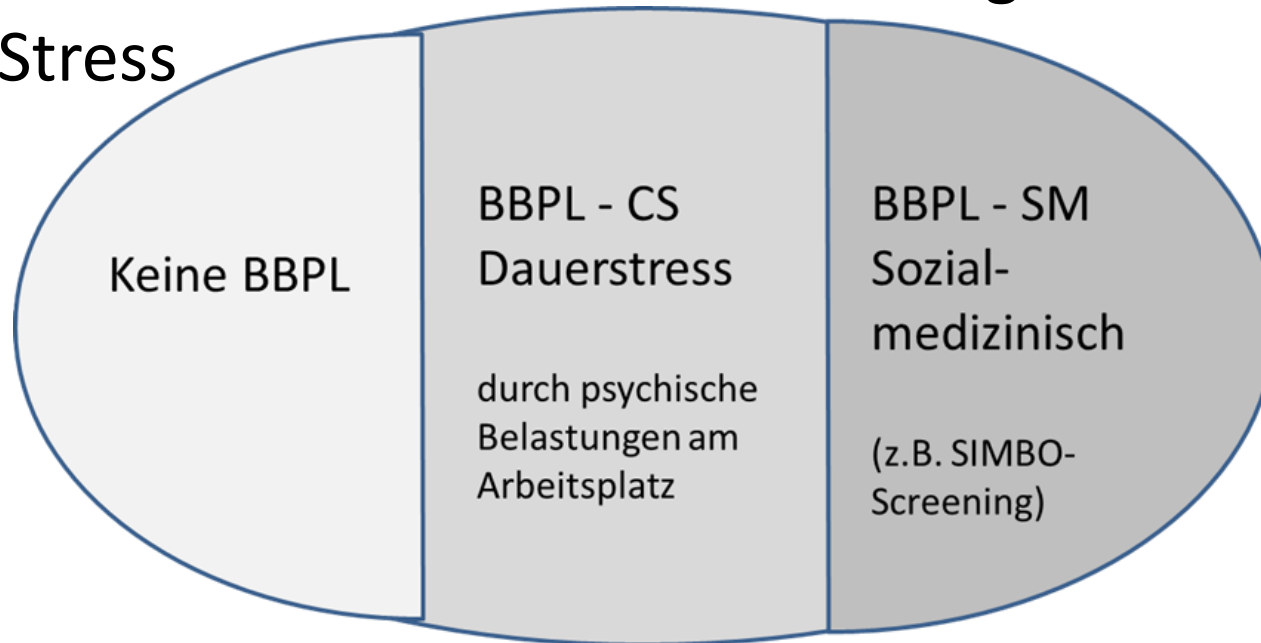
- **Eigene Schwerpunktsetzung**
  - Masterarbeit in Public Health „Kursleiter Stressbewältigung“ (1998)
  - Langjährige Dozententätigkeit zum Thema (seit 2003)
  - Eigene Forschungsprojekte mit Berufsbezug
    - BUSKO (2008-2011) und SEGUAL (2012-2013)
- **TTTs „Psychologische Interventionen mit Berufsbezug“**
  - von 2012 -2015
  - 10 Seminare, 8 davon mit je 2 Wochenenden

# Hintergrund & Ziel

- **MBOR**
  - = medizinisch-berufliche Orientierung in der Rehabilitation
  - Identifikation und Bearbeitung von **BBPL** (= besondere berufliche Problemlagen)
- **psychische Arbeitsbelastungen**
  - korrelieren mit **vielen Gesundheitsstörungen** (Rau et al, 2015)
  - z.B. **Rollenstress** (= Rollenunklarheit, Rollenüberforderung und Rollenkonflikte) steht in Beziehung zu Depression und Angst.
  - z.B. **Arbeitsplatzunsicherheit** erhöht nachweislich das Auftreten psychischer Beeinträchtigungen wie auch das Risiko von Herz-Kreislaufkrankungen

## Hintergrund & Ziel

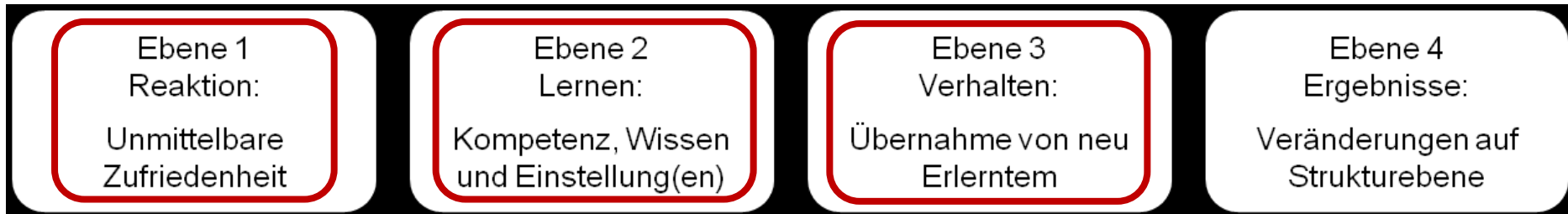
- **BBPL betrifft nicht nur die MBOR-Rehabilitanden!**
  - BBPL – SM = sozialmedizinische BBPL
  - BBPL - CS = Berufliche Problemlage durch chronischen Stress



➤ **BBPL: Differenzierung ist notwendig**

# Hintergrund & Ziel

- **TTT-Evaluation als formative Evaluation**



*Ebenen der Evaluation nach Kirkpatrick und Kirkpatrick (2006, zit. nach Zachow 2015)*

- **Implementationsforschung = Begleitforschung**
- **zielt auf Feinabstimmung und Weiterentwicklung** (Mittag u. Hager 2000)
- **Eigentliche Wirkungsforschung auf Ebene 4 erfordert RCT-Design**
  - war nicht Ziel dieser Studie

- **Direktbefragung am Seminarende**
  - Zufriedenheit mit dem Seminar
- **Katamnestiche Befragung – Online (Juni – August 2015)**
  - Inhalte hilfreich?
  - spezifische Kompetenz-Steigerung?
  - Implementierung erleichtert?
    - hier: Planung & Durchführung eigener berufsbezog. Seminare
  - Anregungen für die Weiterentwicklung des TTTs

- **Befragungszeitpunkt 1 direkt nach Seminarende**
  - bzw. nach jedem der beiden Wochenenden
  - schriftlicher Evaluationsbogen mit 5-stufiger Likert-Skalierung
    - 1 = „sehr zufrieden“ bis 5 = „gar nicht zufrieden“
  - fokussiert Ablauf des Seminars und Einzelaspekte
- **Befragungszeitpunkt 2 von Juni bis August 2015**
  - Online-Umfrage
  - Zufriedenheit, Kompetenzentwicklung, Implementierungshilfe



# Methode

- **Befragungszeitpunkt 1**
  - Gesamtverlauf
  - Klima
  - Theorie / Praxis
  - Didaktik allgemein
  - Didaktik spezifisch
  - Organisation
  - Weiterempfehlung?
- **Sehr zufrieden = 1**

## Rückmeldung zum TTT

„Psychologische Interventionen mit Berufsbezug“

Teil I, Blöcke I-III, Veranstaltungstermin: 24.+25. Oktober 2014

Bitte beurteilen Sie die Fortbildungsveranstaltung hinsichtlich folgender Aspekte! Wie zufrieden sind Sie mit:

	sehr zufrieden			gar nicht zufrieden	
	1	2	3	4	5
1) Gesamtverlauf der Veranstaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Klima der Veranstaltung / Arbeitsatmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Möglichkeit zu Beteiligung und Diskussion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Theoretischer Informationsgehalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Praktischer Bezug / praktischer Nutzen der Seminarinhalte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Referent/Referentin als therapeutischem Modell	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Didaktischem Vorgehen insgesamt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Didaktischen Vorgehen, im Einzelnen:					
a) Ausrichtung am Lernerfolg der Teilnehmenden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Transparenz bzgl. der Lernziele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Beantwortung von Fragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Arbeits- und Präsentationstechniken (KGs, Medien)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Arbeitsmaterialien (Mappe, CD-ROM, Arbeitspapiere)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Literaturhinweise, –empfehlungen, Büchertisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Organisatorischer Rahmen					
a) zeitlicher Rahmen (Fr. 14.00 – Sa. 18.00 Uhr)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b1) Seminarraum (räumliche & techn. Gegebenheiten)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b2) räumliche Gegebenheiten Gesundheitszentrum	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b3) Unterkunft im PGZ – Preis-Leistungsverhältnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Pausenverpflegung im Seminar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Das Seminar kann weiter empfohlen werden				Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>

11) Besonders gut gefallen hat mir: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

12) Gestört hat mich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

13) Veränderungsvorschläge: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Vielen Dank für die Rückmeldung!

Dieter Küch


- **Befragung 2 – Online**

- Wichtigkeit Arbeitskontext
- Nutzen für Implementierung
- Steigerung der Kompetenz
- Praxis-Theorie-Anteil
- Einzelne Elemente hilfreich?
- Multiplikation möglich?
- Anwendung von Elementen
- u.a.

- **Likert-Skalierung hier umgekehrt: sehr zufrieden = 5!**

5. Hat das Seminar dazu beigetragen, Ihr Kompetenzgefühl in der Planung und Durchführung von psychologischen Interventionen in der MBOR zu steigern?

1	2	3	4	5
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
gar nicht				sehr



6. Praxis- und Theorieanteil des Seminars

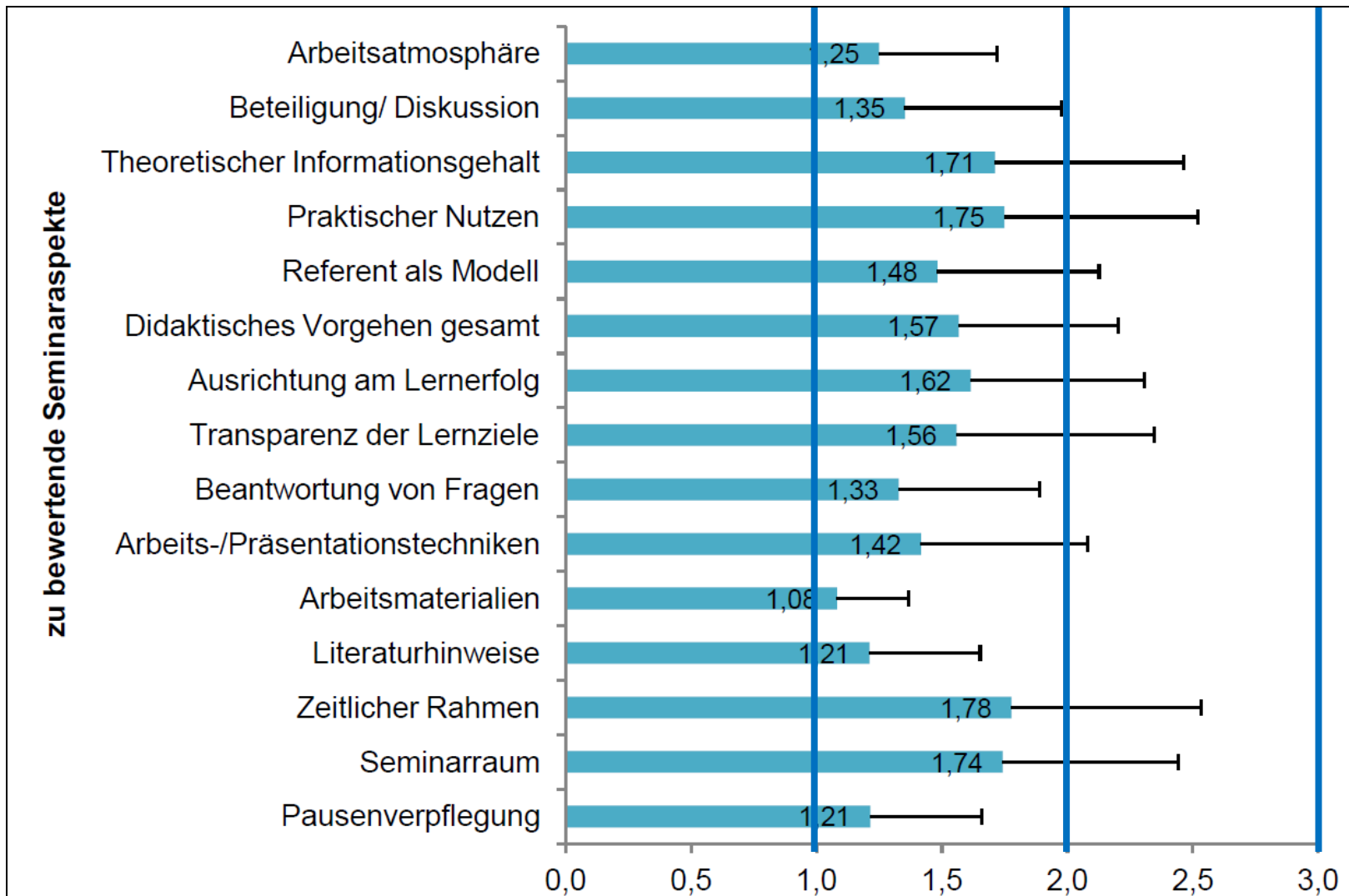
	zu gering	genau richtig	zu hoch
Der Anteil an Theorie war...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Anteil praktischer Übungen war...	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Ergebnisse

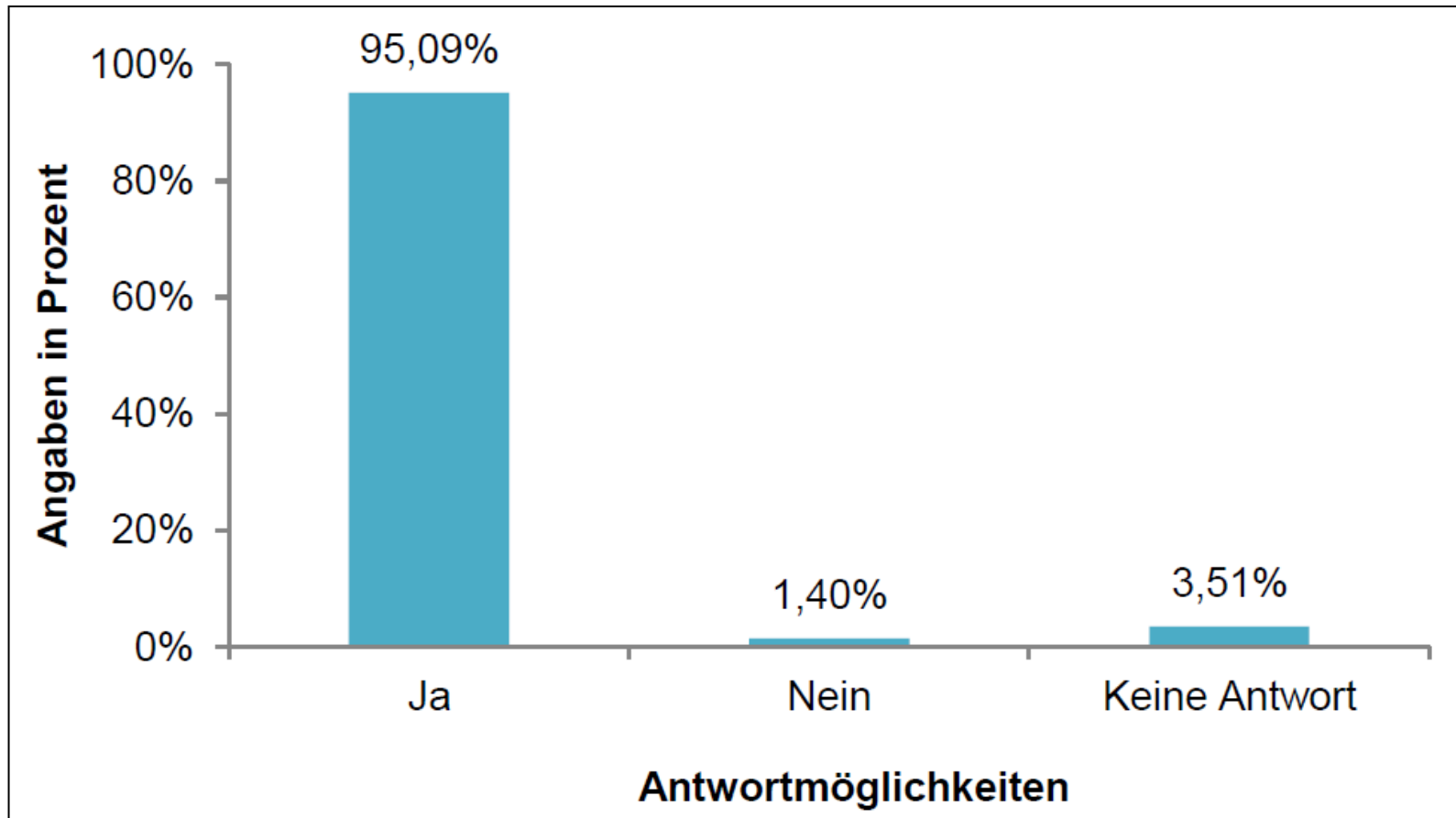
- **Befragung 1 direkt am Seminarende**
- **Stichprobe N=285** (ca. 150 Personen)
  - Teilnahme an beiden Seminarteilen: 74,1%
    - 6,6% nur ein Seminarteil
    - 19,3% Inhouse-Schulung
  - vor allem Tätigkeitsfeld Rehabilitation (71,9%)
  - 75,3% Frauen
  - Berufsgruppe: Psychologen (84,2%), Sozialpädagogen (8,2%), Ärzte (5,5%)

# Ergebnisse

- **Befragung 1 am Seminarende: Mittlere Werte**
- **Likert-Skalierung; 1 = sehr zufrieden, 5 = gar nicht zufrieden**



- **Befragung 1 am Seminarende: Weiterempfehlung des Seminars?**



N = 285 Rückmeldungen

# Ergebnisse

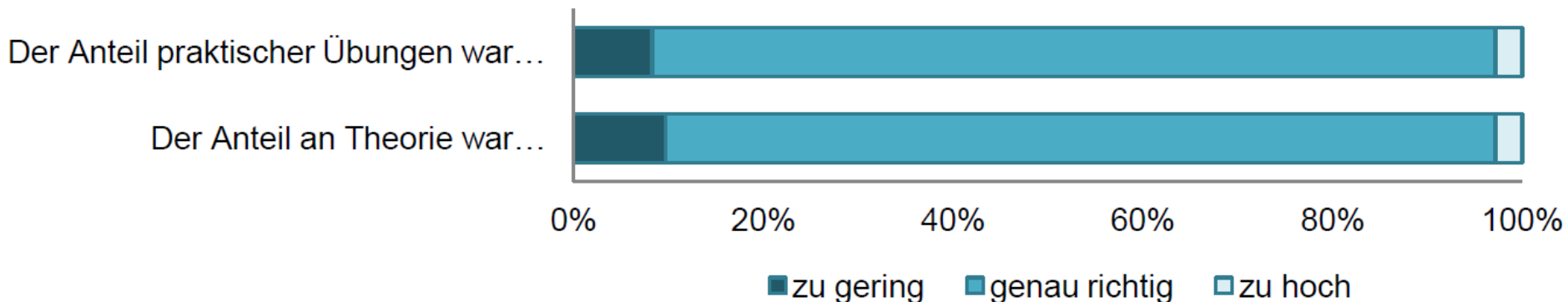
- **Befragung 2 – Online (3-38 Monate später)**
- **Stichprobe N=103**
  - 166 Personen hatten die Seminare besucht, von 138 war Mail-Adresse bekannt; 35 Adressen fehlerhaft, daher 103
    - 70,9% Frauen
  - Rücklaufquote 69,9%
    - 72 Personen haben Bogen vollständig beantwortet

# Ergebnisse

- **95% der Befragten wendeten mindestens eins der erlernten Elemente noch heute an**
- **Knapp 80% halten den Einbezug des Arbeitskontextes von Rehabilitanden für wichtig oder sehr wichtig,**
  - die Hälfte von ihnen war dabei durch das TTT beeinflusst worden.
- **92,8% berichteten einen Nutzen für die eigene MBOR-Implementierung (von ein wenig bis sehr)**
- **91,7% berichteten gesteigertes Kompetenzgefühl**
  - bezüglich Planung und Durchführung berufsbezogener psychologischer Maßnahmen an (von ein wenig bis sehr)
- **88,7% konnten die Inhalte im Team multiplizieren**

## Frage 6: Praxis- und Theorieanteil des Seminars

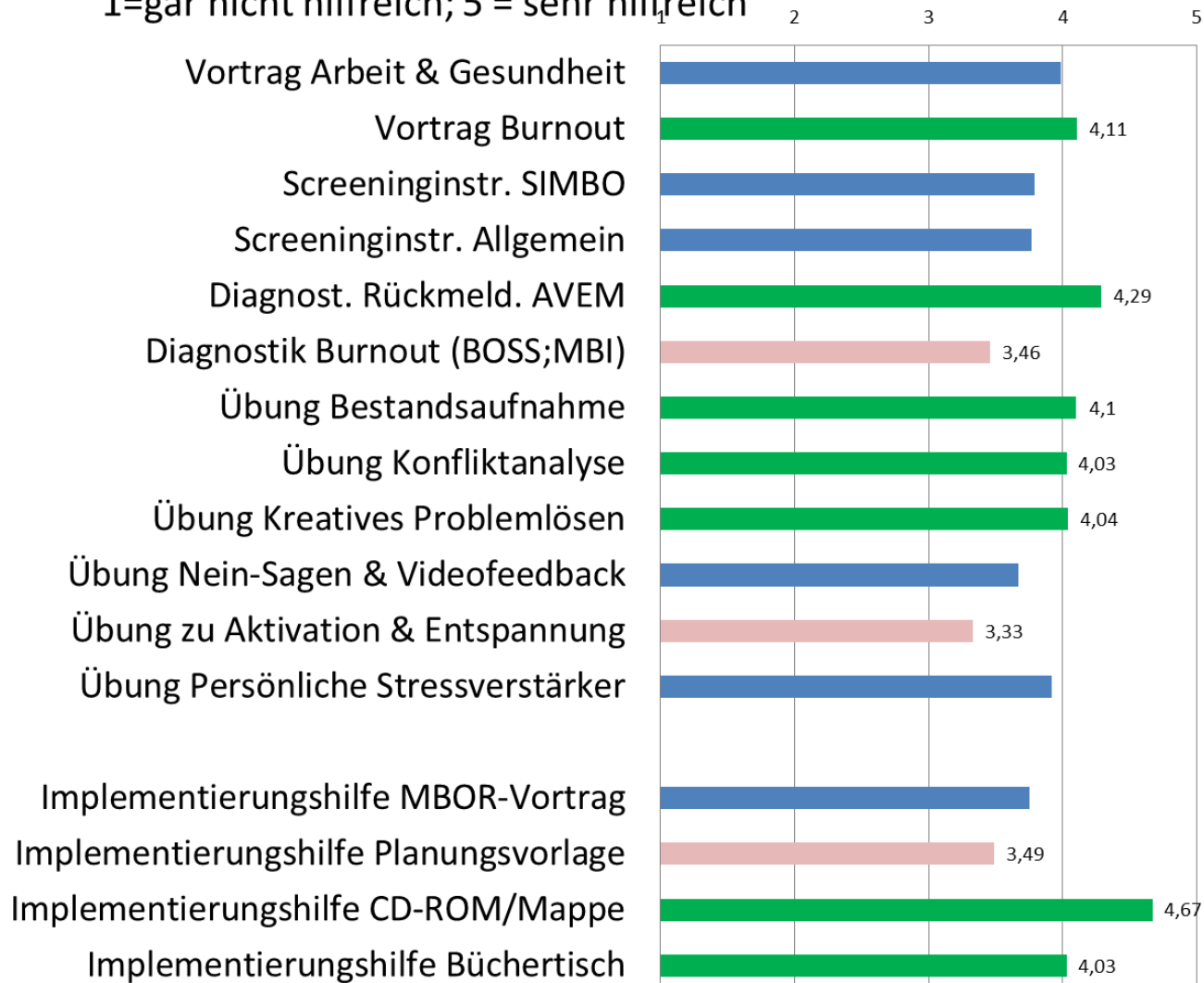
- Die Mehrheit der Teilnehmer an, dass der Anteil von Theorie (87.5%) und Praxis (88.9%) genau richtig gewesen sei



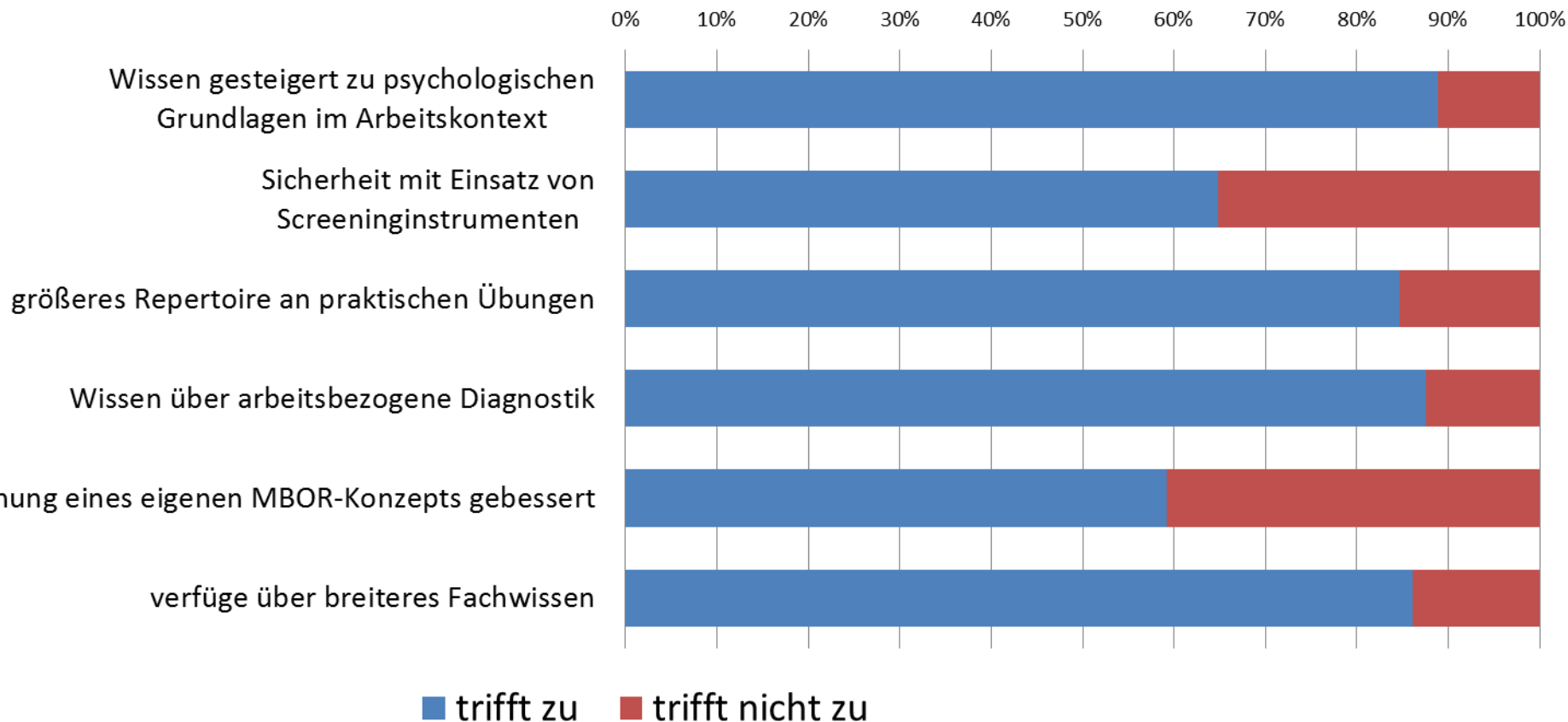


## Wie hilfreich waren die einzelnen Elemente?

1=gar nicht hilfreich; 5 = sehr hilfreich



## Frage 8: Erhöhung von Einzelkompetenzen



- **Gute Ergebnisse bezüglich Zufriedenheit mit TTT zu Berufsbezug am Seminarende**
- **Insgesamt recht positive Bewertung zum Nutzen des Seminars**
  - Bezüglich Kompetenzerhöhung
  - Bezüglich Implementierung von MBOR / Berufsbezug
- **In Folgeseminaren werden Ergebnisse berücksichtigt**
  - Beibehalten der gut bewerteten Elemente
  - Verbessern der befriedigend bewerteten Elemente

# Ausblick: Seminarankündigung

## TTT (Kurzzeit-) Psychologische Interventionen mit Berufsbezug Juni 2016: 16.06. bis 18.06. (2,5 Tage mit 24 U-Stunden)

### Inhaltliche Schwerpunkte :

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze (BUSKO; SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie
  - Kreatives Problemlösen und
  - Selbstsicheres Auftreten

### Veranstaltungsort

Paracelsus Gesundheitszentrum Bad Gandersheim  
Hildesheimer Straße 6  
37581 Bad Gandersheim

Organisation: Deutsche Psychologen Akademie, Berlin

<http://www.psychologienakademie.de/produktansicht/cat/10/veranstaltung/1206/>



Berufsbezogene Belastungen und Probleme stehen nachweislich in engem Zusammenhang mit psychischen Störungen und körperlichen Krankheiten. Insofern kommt der Einbindung berufsbezogener Faktoren im Rahmen der Rehabilitation, Prävention und Psychotherapie eine besondere Bedeutung zu.

Ziel ist die Befähigung der TeilnehmerInnen zur eigenständigen Durchführung von Gruppen- oder Einzelinterventionen mit Bezug zu Beruf und Arbeitswelt. Das Seminar befähigt die TeilnehmerInnen unter anderem Stresskompetenzstrategische Maßnahmen in der MBDR anzuwenden und beleuchtet darüber hinaus weitere wichtige Aspekte.

Die im TTT dargestellten verhaltensorientierten Interventionen eignen sich besonders für die Anwendung in der Kurzzeittherapie. Sie dienen der Stärkung individueller Resilienz durch Kompetenzen und durch Achtsamkeit. Übergeordnete Ziele sind Verbesserung von Lebensqualität, Selbstwirksamkeit und Arbeitsfähigkeit.

Präsentationen und Kurzüberrträge, Erprobung diagnostischer Instrumente, wie selbstführungsbegleitetes Üben, teilweise mit Video-Feedback, körperorientierte Resilienz-orientierten sowie Gruppenübungen bilden ein vollständiges Methodenspektrum. Material für den Einsatz in der klinischen Praxis werden als CD-ROM zur Verfügung gestellt.

[www.psychologienakademie.de](http://www.psychologienakademie.de)

Inhaltliche Schwerpunkte des TTT-Seminars sind:

- Arbeitsplatzbezogene Screenings und Diagnostika
- Psychoedukative Ansätze des Referenten zu Beruf & Stresskompetenz (BUSKO) und seelischer Gesundheit im Arbeitsleben (SEGUAL)
- Psychotherapeutische Kurzzeit-Interventionen wie Kreatives Problemlösen und Selbstsicheres Auftreten



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Dieter Küch  
DP MPH PPT, Leitender Psychologe  
**Paracelsus-Klinik an der Gande**  
Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 4  
37581 Bad Gandersheim  
Tel: 05382 – 707- 711

Mail:  
[dieter.kuech@paracelsus-kliniken.de](mailto:dieter.kuech@paracelsus-kliniken.de)



Home: [www.ibw-pur.de](http://www.ibw-pur.de)

- Küch D., Roßband H., Hillebrand M., Brinkpeter A., Fischer D. (2012). SEGUAL – Seelische Gesundheit und Arbeitsleben. Systematische Implementierung eines psychoedukativen Gruppenangebotes im Rahmen von MBOR. Tagungsband zum 21. Reha-Wissenschaftlichen Kolloquium in Hamburg. DRV-Schriften.
- Küch D., Fischer D., Zech M., Buchfink L., Frey K., Kimmer K., Roßband H., Morfeld M. (2013). BUSKO – Beruf und Stresskompetenz. Berufliche Orientierung in der medizinischen Rehabilitation (MBOR). In Praxis Klinische Verhaltensmedizin & Rehabilitation, 26. Jahrgang, Heft 1(91), S. 71-86. Pabst Science Publishers.
- Mittag W., Hager W. (2000). Ein Rahmenkonzept zur Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen. In: Hager W., Patry J.-L. & Brezing H. (Hrsg.). Evaluation psychologischer Interventionsmaßnahmen – Standards und Kriterien (S. 102-128). Bern, Verlag Hans Huber.
- Rau, R. & Buyken, D. (2015). Der aktuelle Kenntnisstand über Erkrankungsrisiken durch psychische Arbeitsbelastungen. Ein systematisches Review über Metaanalysen und Reviews. Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie, Volume 59 (N.F.33) 3, 113-129. Hogrefe Verlag.
- Zachow J. (2015). Evaluation des Train-the-Trainer Seminars „psychologische Interventionen mit Berufsbezug“. Masterthesis an der Hochschule Magdeburg-Stendal, Fachbereich Angewandte Humanwissenschaften, Studiengang Rehabilitationspsychologie.